

INHALT

	Seite
Vorwort	2
Das Elbe-Havel-Gebiet im Mittelalter	3
Die Bedeutung der Prämonstratenser im 12./13. Jahrhundert	5
Natürliche Voraussetzungen des Bauschaffens und Anfänge der Backsteinbauweise	7
Verbreitung und Typisierung der Kirchenbauten	9
Material und Bautechnik	10
Baukörper, Bauteile und Innenräume	13
Strukturelle und dekorative Gliederungsmittel	17
Beziehungen zum Stift Jerichow und Kirchen der Umgebung	23
Anmerkungen	28
Anhang: Katalog einzelner Kirchen	31
Quellen- und Literaturverzeichnis	70

Umschlag	- Vorderseite: Dorfkirche Großwulkow - Rückseite: Westportal der Dorfkirche Redekin
2. Umschlagseite	Übersichtskarte der Lehm- und Schlickvorkommen im Elbe-Havel-Gebiet und Verbreitung romanischer Backsteinkirchen
3. Umschlagseite	Übersichtskarte der Grundrißtypen romanischer Backsteinkirchen im Elbe-Havel-Gebiet
Herausgeber:	Fa. BAD Baukeramik f. Architektur u. Denkmalpflege GmbH, Bocholt/Perleberg
Gestaltung:	W. Korf, Quedlinburg
Druck:	Fa. Heinen, Dinxperlo
(I. Auflage:	Genthin 1989)

VORWORT

Die vorliegende Publikation wurde auf der Grundlage einer Diplomarbeit an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wissenschaftsbereich Kunstgeschichte, erstellt. Hauptanliegen der Arbeit ist es, die in der Forschung bisher wenig beachteten romanischen Backsteinkirchen im Elbe-Havel-Gebiet wissenschaftlich zu erfassen und ihre Beziehungen zum Prämonstratenserstift Jerichow als frühen Backstein-Großbau östlich der Elbe zu untersuchen. Ferner soll untersucht werden, in welchem Verhältnis die traditionelle Baukunst der Dorfkirchen zu den frühen Backsteinkirchen steht und welche Entwicklungstendenzen sich im Bereich der strukturellen und dekorativen Gestaltungsmittel abzeichnen. Mit der Fülle des Stoffes wurde eine Grundlage für weitere spezifische Untersuchungen geschaffen, insbesondere für die kunsthistorische Einordnung der Bauten, die in der vorliegenden Arbeit nur angedeutet werden konnte.

Der Anhang enthält in alphabetischer Reihenfolge die Beschreibungen der Kirchen. Aufgrund der Materialfülle wurden für die vorliegende Publikation nur ausgewählte Objekte detailliert beschrieben, während die Diplomarbeit ausführlicher und mit einem umfangreichen Dokumentationsteil abgefaßt ist.

Entsprechend der Themenstellung beschränken sich die Ausführungen auf bauliche Aspekte und lassen Ausstattungen und Inventare unberücksichtigt. Die beigefügten Bemerkungen zur Baugeschichte sind in den meisten Fällen als erster Versuch einer Interpretation der Bauabfolge zu werten und stützen sich auf eigene Beobachtungen und Quellenstudien, ohne daß technische Verfahren und archäologische Untersuchungen zur Anwendung kamen.

Die dem Abbildungsteil beigefügten Grundrißzeichnungen wurden nach eigenen Aufmaßen in einer Schnitthöhe von durchschnittlich 1,50 m angefertigt. Dort, wo ältere aussagekräftige Grundrißzeichnungen vorhanden waren, wurde auf diese zurückgegriffen.

Das relativ umfangreiche Quellen- und Literaturverzeichnis bietet interessierten Lesern die Möglichkeit, sich weiter mit der behandelten Thematik vertraut zu machen.

Schließlich sei all denen Dank gesagt, die bei der umfangreichen Aufnahme der Befunde und ihrer wissenschaftlichen Umsetzung Hilfe leisteten. Besonderer Dank gilt den Pfarrern und kirchlichen Mitarbeitern für ihre bereitwillige Unterstützung sowie der Firma BAD Baukeramik f. Architektur u. Denkmalpflege GmbH für die großzügige Unterstützung bei der Herausgabe der vorliegenden umgearbeiteten Neuauflage.

Jerichow, September 1993

R. Naumann